

Architekturwettbewerb Wache West

«Wache West und Stadtarchiv beeinflussen die weitere Arealentwicklung»

Ab 2030 sollen das Stadtarchiv und SRZ auf dem Centravo-Areal als Nachbarn arbeiten. Das Siegerprojekt aus dem Architekturwettbewerb wird voraussichtlich im Sommer 2023 feststehen. Wir fragten ein Jurymitglied, worauf dabei Wert gelegt wird.

Dr. Felix Bosshard ist Vizepräsident des Quartiervereins Aussersihl-Hard und zuständig für das Thema Bau. Er vertritt den Quartierverein in der Wettbewerbsjury.



Herr Dr. Bosshard, wofür setzt sich der Quartierverein ein?

Aussersihl-Hard ist ein lebendiger innerstädtischer Stadtteil mit sehr unterschiedlichen Quartieren. Der Quartierverein Aussersihl-Hard ist ein Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Regierung und Bevölkerung. Er ist verantwortlich für die Durchführung verschiedener Anlässe

wie Quartierfeste, 1. August-Feier und Räbeliechtl-Umzug. Daneben führt er die Ortsgeschichtliche Kommission, die sich mit der Geschichte und der Entwicklung des Quartiers befasst. Sie betreibt beispielsweise die Internetsite kreis4unterwegs.ch (siehe QR-Code).

Sie vertreten in der Wettbewerbsjury den Quartierverein. Worauf achten Sie bei der Beurteilung der eingereichten Architekturprojekte?

Die Jurierung ist ein mehrstufiges Verfahren. Mit einem ersten Blick auf die Pläne gibt es einige Projekte, die besser gefallen, und andere, die auf weniger Sympathie stossen. In dieser Phase prüfe ich zunächst die Einordnung ins Quartier, die städtebaulichen Aspekte und die Gestaltung der Aussenräume. In den weiteren Schritten befassen wir uns in Gruppen und gesamthaft als Jury intensiver mit den einzelnen Projekten. Hier ist wichtig, dass die Projekte die Anforderungen der künftigen Nutzenden und die Vorgaben im Wettbewerbsprogramm erfüllen. Dies kann zu einer neuen Beurteilung führen. Für mich als Quartiervertreter ist dabei der Zusatznutzen der Projekte fürs Quartier, wie z. B. die Aufenthaltsqualität in den Aussenräumen, von speziellem Interesse.

Sie wirken im Architekturwettbewerb stellvertretend für das ganze Quartier. Wie schaffen Sie es, die Interessen von Alt und Jung, vom Alt-Aussersihler bis zur Neuzuzügerin zu vertreten?

Wir haben regelmässige Sitzungen im Vorstand des Quartiervereins und ein gutes Beziehungsnetz mit vielen Personen und Organisationen im Quartier. Ausserdem tauschen wir uns auch mit Politiker*innen und Behördenvertreter*innen aus.

Was bedeutet der Bau der Wache und des Stadtarchivs für das Quartier – neben der verbesserten Notfallgrundversorgung durch Feuerwehr und Rettungsdienst?

Wir befassen uns seit Jahren mit dem Schlachthofareal als Ganzes. Nach der Schliessung des Schlachtbetriebs per ca. 2030 soll dieses bisher «verbotene» Areal öffentlich werden mit attraktiven Wegen durch dieses Gebiet. Die Wache West und das Stadtarchiv sind die ersten neuen Elemente in diesem Quartier, und sie werden die weitere Entwicklung beeinflussen. Ein für die breite Öffentlichkeit attraktives Stadtarchiv mit Lesesaal, Ausstellungen und Aussennutzungen wird eine Bereicherung für dieses Gebiet. Mit der Wache West ergibt sich mehr Sicherheit für die Bevölkerung. Es ist auch eine Leistung für die benachbarten Quartiere Altstetten und Albisrieden, die in grösserer Distanz zum heutigen Standort der Wache Süd liegen. ■

Interview: Julia Graf

Bild: Felix Bosshard

Wie geht es weiter?

Das Amt für Hochbauten schreibt für Neubauprojekte der öffentlichen Hand jedes Jahr rund zehn Architekturwettbewerbe aus. Auch für die Wache West und das Stadtarchiv führte die Stadt einen Wettbewerb durch. SRZ ist durch Claudia Allerkamp, Programmleiterin Standortstrategie, in der Jury vertreten. Das Team Change & Kommunikation wird zu gegebener Zeit über das Siegerprojekt berichten. Auf der Basis des Siegerprojekts wird im nächsten Schritt ein Vorprojekt ausgearbeitet, bis schliesslich das Bauprojekt vorliegt. Es ist damit zu rechnen, dass die Zürcher Stimmbevölkerung 2026 über das Bauvorhaben abstimmen wird – mit dem Ziel, dass die neue Wache für Sanität sowie Berufs- und Milizfeuerwehr ca. 2030 in Betrieb genommen werden kann.



Scan me